



**Immobilien-Fonds Nr. 24**

**SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.  
Objekt Quedlinburg KG**

**Bericht über das Geschäftsjahr 2011**





<b>I. Bericht zum Geschäftsjahr 2011 .....</b>	<b>4</b>
1. Laufende Rechnung vom 01.01. bis 31.12.2011 .....	4
a) Soll-Ist-Vergleich zur Prognoserechnung 2011 - 2015 .....	4
b) Erläuterungen zu den Abweichungen.....	4
c) Darlehen .....	5
2. Liquiditätsreserve per 31.12.2011 / Bilanz zum 31.12.2011 .....	6
a) Ermittlung der Liquiditätsreserve gemäß Prognose.....	6
b) Nachweis der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz.....	6
3. Soll-Ist-Vergleich zum Prospekt.....	7
a) Ermittlung der Liquiditätsreserve: Vergleich zum Prospekt.....	8
b) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen.....	8
4. Steuerliches Ergebnis 2011 .....	10
5. Ausschüttung 2011 .....	10
6. Erbschaftsteuerlicher und schenkungssteuerlicher Wert auf den 01.01.2012 .....	10
7. Kapitalbindung.....	10
<b>II. Vorabbericht zum Geschäftsjahr 2011 .....</b>	<b>13</b>
1. Angaben zu den Mietverhältnissen .....	13
a) Aktueller Vermietungsstatus (Stand: 31.12.2012) .....	13
b) Mietverhältnis mit dem Hauptmieter EDEKA .....	13
c) Nonfood Geschäft Pukies „Preisbombe“ .....	15
d) Frisörsalon Nannett Alb .....	15
e) Sengpiel (Bistro) .....	15
f) Kreissparkasse Quedlinburg.....	15
g) Pitschmann (Apotheke).....	15
h) Wohnungen .....	15
2. Wirtschaftliches Ergebnis und Ausschüttung Geschäftsjahr 2012.....	16
a) Laufende Rechnung 2012 (Hochrechnung) .....	16
b) Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2012 (Hochrechnung) .....	16
<b>III. Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 2010 .....</b>	<b>17</b>
<b>IV. Jahresabschluss 2011.....</b>	<b>19</b>
1. Bilanz zum 31.12.2011 .....	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2011.....	20
3. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2011 .....	21
4. Bestätigungsvermerk 2011 .....	22
<b>V. Steuerliche Ergebnisse 1994 - 2011 .....</b>	<b>23</b>
<b>VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2011 .....</b>	<b>24</b>

**1. Laufende Rechnung vom 01.01. bis 31.12.2011**

Im Bericht über das Geschäftsjahr 2010 wurde unter II. Vorabbericht zum Geschäftsjahr 2011 eine neue Prognoserechnung für die Jahre 2011 bis 2015 vorgestellt.

Diese Prognoserechnung dient als Basis des Soll-Ist-Vergleiches. Unter Ziffer 3 wird weiterhin der Vergleich zu den prospektierten Werten dargestellt.

**a) Soll-Ist-Vergleich zur Prognoserechnung 2011 - 2015**

	2011 lt. Prognose	2011 lt. Jahresabschluss	Differenz* Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	379,7	368,1	- 11,6
Zinseinnahmen	5,9	7,7	+ 1,8
<b>= Einnahmen</b>	<b>385,6</b>	<b>375,8</b>	<b>- 9,8</b>
Tilgung	81,4	81,4	
Zinsen	<u>145,6</u>	<u>145,6</u>	
Annuität	227,0	227,0	
Reparaturaufwand	112,3	89,1	+ 23,2
Nebenkosten	18,8	21,9	- 3,1
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	3,8	3,8	
Verwaltungskosten	28,9	28,9	
<b>= Ausgaben</b>	<b>390,8</b>	<b>370,7</b>	<b>+ 20,1</b>
Einnahmenminderung			- 9,8
Ausgabenminderung			+ 20,1
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>+ 10,3</b>
<b>Darlehensstand 31.12.2011 (informativ)</b>	<b>2.746,5</b>	<b>2.746,5</b>	

\* Differenz: Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert  
 Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

**b) Erläuterungen zu den Abweichungen**

**Mieteinnahmen: Mindereinnahmen von T€ 11,6**

Im Geschäftsjahr 2011 sind Mindermieteinnahmen in Höhe von T€ 11,6 zu verzeichnen.

### Zinseinnahmen: Mehreinnahmen von T€ 1,8

Im Bereich der langfristigen Geldanlage konnten T€ 5,6 Erlöst werden. Im Bereich der kurzfristigen Geldanlage wurde im Jahr 2011 T€ 3,1 erzielt. Die Kosten des Geldverkehrs (T€ 1,0) wurden mit den Zinseinnahmen saldiert.

### Reparaturaufwand: Minderaufwand von T€ 23,2

	T€
Umbau Blumengeschäft / Friseursalon / Gastronomieerweiterung	38,5
Umbauarbeiten für Neuvermietungen von Wohnungen	9,1
Maßnahmen Brandsicherheit	7,6
Revision Sprinkleranlage	5,0
Baukostenzuschuss an die Harzsparkasse Quedlinburg	5,0
Abdichtungsarbeiten der Glasdachanschlüsse der Passagenbedachung	3,8
Wartungen und Reparaturen an Blitzschutzanlage und Eingangstüren	3,2
Erforderliche Kleinreparaturen im Zuge der Vertragsverlängerung EDEKA	2,2
Sonstige (je unter T€ 1)	14,7
<b>Summe</b>	<b>89,1</b>

Von dem Gesamtaufwand von T€ 89,1 entfallen allein rd. T€ 32,9 für Umbaumaßnahmen im Zuge der Verlagerung der Friseurfläche auf die ehemalige Fläche des Blumengeschäftes und die Erweiterung der Bistrotfläche. T€ 9,1 entfielen auf Umbauarbeiten anlässlich von drei Wohnungsneuvermietungen. Im Zuge einer Brandsicherheitsschau auferlegte Maßnahmen mussten insgesamt T€ 7,6 aufgewandt werden. T€ 5,6 entfielen auf Umbauarbeiten des ehemaligen Friseursalons, um dessen Fläche nach Umbau das bestehende Bistro von Frau Sengpiel erweitert wurde. T€ 5,0 entfielen als Baukostenzuschuss an die Harzsparkasse und für die Revision der Sprinkleranlage. Im Gegenzug wurde jedoch auch das Mietverhältnis bis September 2016 verlängert. Für Abdichtungsarbeiten der Glasdachanschlüsse der Passagenbedachung wurden T€ 3,8 fällig. Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Blitzschutzanlage und den Eingangsschiebetüren schlugen mit T€ 3,2 zu Buche. Im Zuge der EDEKA-Mietvertragsverlängerung mussten diverse kleinere Reparaturen sofort durchgeführt werden, die Kosten beliefen sich dabei auf T€ 2,2. Der Restaufwand von T€ 14,7 verteilt sich auf Kleinreparaturen. Kosten für die geplanten Durchbrüche des EDEKA-Verbrauchermarktes sind bis zum Abschluss dieses Geschäftsberichtes noch nicht angefallen, entsprechend verlagern sich diese Reparaturkosten in das Jahr 2013. (siehe dazu Ziff. II.1.b).

### Nebenkosten: Mehraufwand von T€ 3,1

Bei den nicht umlagefähigen Nebenkosten ergab sich ein Mehraufwand aufgrund nicht einbringlicher Forderungen aus Nebenkostenabrechnungen.

#### c) Darlehen

Der Darlehenstand zum 31.12.2011 beträgt plangemäß T€ 2.746,5. Das Darlehen hat eine feste Zinsbindung [REDACTED]. Der aktuell bezahlte Zinssatz (aus Abschluss im Jahre 2004) beträgt [REDACTED] p.a. Dem Beschlussvorschlag über eine vorzeitige Neukonditionierung des Darlehens wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. [REDACTED]

**2. Liquiditätsreserve per 31.12.2011 / Bilanz zum 31.12.2011**

**a) Ermittlung der Liquiditätsreserve gemäß Prognose**

	lt. Prognose	lt. Jahresabschluss	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	415,1	415,1	0,0
+ Summe Einnahmen	385,6	375,8	- 9,8
./. Summe Ausgaben	- 390,8	- 370,7	+ 20,1
<b>= Zwischensumme</b>	<b>409,9</b>	<b>420,2</b>	<b>+ 10,3</b>
./. Ausschüttung 2011	- 44,0	- 44,0	+ 0,0
./. Kapitalertragsteuer	0,0	- 0,8	- 0,8
<b>= Liquiditätsreserve zum Jahresende</b>	<b>365,9</b>	<b>375,4</b>	<b>+ 9,5</b>

**b) Nachweis der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz**

	T€	T€	T€
1. Finanzanlagen			
- Wertpapiere des Anlagevermögens		157,4	
2. Umlaufvermögen			
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,9		
- Forderungen aus Leistungen	11,1		
- Sonstige Vermögensgegenstände	14,0		
- Guthaben bei Kreditinstituten	219,3	249,3	406,7
<b>abzüglich</b>			
3. Rückstellungen		3,8	
4. Andere Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0		
- sonstige Verbindlichkeiten	12,1		
5. Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	27,3	31,1
<b>= Liquiditätsreserve zum 31.12.2011</b>			<b>375,6</b>

Geringfügige Abweichungen beruhen auf Rundungsdifferenzen.

### 3. Soll-Ist-Vergleich zum Prospekt

Auch wenn ab dem Jahr 2011 die neue Prognoserechnung als Maßstab des Soll-Ist-Vergleichs herangezogen wird, wird weiterhin der Vergleich zum Prospekt dargestellt.

	2011 lt. Prospekt	2011 lt. Jahres- abschluss	Differenz* Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	642,3	368,1	- 274,2
Mietausfallwagnis	- 25,7	0,0	+ 25,7
Zinseinnahmen	23,8	7,7	- 16,1
<b>= Einnahmen</b>	<b>640,4</b>	<b>375,8</b>	<b>- 264,6</b>
Tilgung	83,4	81,4	+ 2,0
Zinsen	<u>213,7</u>	<u>145,6</u>	<u>+ 68,1</u>
Annuität	297,1	227,0	+ 70,1
Reparaturaufwand	112,3	89,1	+ 23,2
Nebenkosten **	17,6	21,9	- 4,3
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	4,1	3,8	+ 0,3
Verwaltungskosten	28,9	28,9	0,0
<b>= Ausgaben</b>	<b>460,0</b>	<b>370,7</b>	<b>+ 89,3</b>
Einnahmenminderung			- 264,6
Ausgabenminderung			+ 89,3
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>- 175,3</b>

\* Differenz:      Positives Vorzeichen:      Ist-Wert besser als Prospektwert  
                       Negatives Vorzeichen:            Ist-Wert schlechter als Prospektwert

\*\* Das mit 10 % von 40 % der Mieteinnahmen kalkulierte Mietausfallwagnis ist in der ursprünglichen Ergebnisprojektion in der Position „Nebenkosten“ enthalten. Aus Gründen der besseren Transparenz wird es hier abweichend als kalkulierte Minderung bei den Einnahmen behandelt, wenn es sich aufgrund geringerer Mieteinnahmen tatsächlich realisiert hat. Als Folge hiervon vermindert sich bei den Nebenkosten der in der ursprünglichen Ergebnisprojektion mit T€ 43,3 kalkulierte Betrag um T€ 25,7 auf T€ 17,6.

Die Mindermieteinnahmen resultieren insbesondere aus dem in den vergangenen Jahren stark abgefallenen Mietzinsniveau. Gründe hierfür sind die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, vor allem die schwindende Kaufkraft und ein Überangebot an Mietflächen in Quedlinburg sowohl im gewerblichen Bereich als auch bei Wohnungen. Die bei Neuvermietungen in den letzten Jahren erzielten und heute erzielbaren Mieten liegen weit unter den Anfangsmieten des Jahres 1996. So lagen die monatlichen Anfangsmieten bei den gewerblichen Mietflächen bei ca. [redacted] m<sup>2</sup>, bei den Büros/Praxen bei ca. [redacted]/m<sup>2</sup> und bei den Wohnungen bei ca. [redacted] m<sup>2</sup>. Heute sind am Vermietungsmarkt bei Wohnungen und Praxisflächen kaum mehr als [redacted] m<sup>2</sup> erzielbar. Bei Gewerbeflächen liegen die m<sup>2</sup>-Mieten geringfügig höher. Es bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang sich die Mieten in den nächsten Jahren wieder erholen werden. Hinzukommen Leerstände bzw. temporäre Leerstände und Insolvenzen von Privat- und Geschäftsmietern, die zu Mietausfällen führen und dadurch die Mieteinnahmen schmälern. [redacted]

**a) Ermittlung der Liquiditätsreserve: Vergleich zum Prospekt**

	lt. Prospekt	lt. Jahresabschluss	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	303,6	415,1	+ 111,5
+ Summe Einnahmen	640,4	375,8	- 264,6
./. Summe Ausgaben	- 460,0	- 370,7	+ 89,3
<b>= Zwischensumme</b>	<b>484,0</b>	<b>420,2</b>	<b>- 63,8</b>
./. Ausschüttung 2011	- 264,4	- 44,0	+ 220,4
./. Kapitalertragsteuer	0,0	- 0,8	- 0,8
<b>= Liquiditätsreserve zum Jahresende</b>	<b>219,6</b>	<b>375,4</b>	<b>+ 155,8</b>

**b) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen**

**Wertpapiere des Anlagevermögens:**

	Nennwert	Laufzeit	Anschaffungskurs	Kurs zum 31.12.2011	Zins	Bilanzwert
	T€		%	%	%	T€
Inhaberschuldverschreibungen der Hypo Vereinsbank	160,0	03.02.2015	98,36	104,66	3,50	157,4
<b>Gesamt</b>	<b>160,0</b>					<b>157,4</b>

Der Kurswert der Wertpapiere per 31.12.2011 lag bei € 167.456.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:**

Der Ausweis betrifft den Heizölbestand, bewertet mit den Anschaffungskosten.

**Guthaben bei Kreditinstituten:**

Zum 31.12.2011 waren T€ 6,7 als Festgelder für Mietkautionen angelegt. Der Saldo des Festgeldkontos belief sich auf T€ 5,5, der des laufenden Kontos auf T€ 207,1.

**Forderungen aus Leistungen:**

Diese Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber den Gewerbemietern aus Nebenkostenabrechnungen.

**Sonstige Vermögensgegenstände:**

	T€
Schadenersatz Brehorst	6,1
Zinsabgrenzung Wertpapiere	5,1
Versicherungsentschädigung	1,1
Diverse	1,6
<b>Summe</b>	<b>13,9</b>

Alle Sonstigen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme des Schadenersatzes Brehorst, wurden in 2012 ausgeglichen.

**Rückstellungen:**

	T€
Prüfung Jahresabschluss 2011 (aufgelöst in 2012)	3,8
<b>Summe</b>	<b>3,8</b>

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:**

	T€
Haus & Grund Hausverwaltung (Kleinreparaturen und Reinigung)	3,5
Hesse Bau GmbH (Umbau und Mängelbeseitigung)	3,3
Architekt Otzmann( bautechnische Betreuung)	3,1
Verschiedene unter je € 1.000	3,1
<b>Summe</b>	<b>13,0</b>

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in 2012 ausgeglichen.

**Sonstige Verbindlichkeiten:**

	T€
Kautionen	8,0
Verbindlichkeiten gegenüber gewerblichen Mietern	1,8
Noch nicht eingelöste Ausschüttungsschecks	1,4
Weiterberechnete Kosten	0,5
Umsatzsteuer	0,4
<b>Summe</b>	<b>12,1</b>

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (ausgenommen Mietkautionen) wurden in 2012 ausgeglichen.

## Rechnungsabgrenzungsposten:

	T€
Mietzahlungen Januar 2012	1,5
<b>Summe</b>	<b>1,5</b>

## 4. Steuerliches Ergebnis 2011

Ab dem Jahr 2011 erfolgt eine Aufteilung des steuerlichen Ergebnisses auf Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Auf eine Beteiligung in Höhe von € 53.685,65 (DM 105.000) inkl. 5 % Agio entfallen im Geschäftsjahr 2011

€ 1.140 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und

€ 103 Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Der Gewinn ist um € 1.162 niedriger als prospektiert. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die gegenüber den Prospektannahmen niedrigeren Miet- und Zinseinnahmen zurückzuführen.

## 5. Ausschüttung 2011

Wie in der Prognoserechnung des letzten Geschäftsberichtes dargestellt, ist es der Gesellschaft aufgrund der beschriebenen Veränderungen nicht möglich, eine höhere Ausschüttung als 1 % bezogen auf die Beteiligungshöhe (ohne Agio) im Zeitraum von 2011-2015 zu leisten. Bezüglich künftiger Ausschüttungen verweisen wir auf Ziffer II.3.

## 6. Erbschaftsteuerlicher und schenkungssteuerlicher Wert auf den 01.01.2012

Bei einer Beteiligung in Höhe von € 100.000 zuzüglich 5 % Agio beträgt auf den 01.01.2012 der erbschaftsteuerliche und schenkungssteuerliche Wert € 34.871.

Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 2009 erfolgt ein einheitlicher Ansatz auf Basis des Verkehrswerts.

## 7. Kapitalbindung

Die folgende Tabelle ermittelt das gebundene Kapital zum 31.12.2011 unter Beachtung der Steuerzahlungen und -erstattungen bei unterschiedlichen persönlichen Steuersätzen.

Wegen der besseren Vergleichbarkeit mit der Prospektangabe erfolgt diese Darstellung auf DM-Basis. Die Liquiditätsentwicklung einer Beteiligung in Höhe von DM 100.000 (= € 51.129,19) zzgl. 5 % Agio können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

	Prospekt Kapitalein- zahlung(-) Ausschüt- tung (+)	Prospekt Steuerl. Ergebnis aus V+V	Ist Kapital- ein- zahlung(-) Ausschüt- tung (+)	Ist Steuerl. Ergebnis aus V+V	Ist Steuerl. Ergebnis aus Kapital- vermögen	Ist Steuer- erl. Er- gebnis Summe	Differenz Kapitalein- zahlung (-) Ausschüt- tung (+)	Differenz Steuerl. Ergebnis aus V+V
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1994	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000				
1995	-20.000	-4.233	-20.000	-2.702				
1996	4.375	2.127	4.375	-836				
1997	5.250	3.355	5.250	4.712				
1998	5.250	3.398	4.000	8				
1999	5.250	3.440	3.500	3.307				
2000	5.250	3.499	4.000	1.812				
2001	5.500	5.071	4.350	2.253				
2002	5.500	5.538	5.500	2.491				
2003	5.500	5.661	5.500	3.617				
2004	5.750	5.478	5.750	5.145				
2005	5.750	4.750	4.750	2.725				
2006	5.750	4.623	4.750	3.498				
2007	5.750	5.140	4.750	3.816				
2008	5.750	5.576	3.500	3.476				
2009	6.000	5.892	3.500	3.879				
2010	6.000	6.513	0	2.238				
2011	6.000	5.876	1.000	2.230	201			
Σ Aus- sch.	<b>88.625</b>		<b>64.475</b>					
Σ	<b>-16.375</b>	<b>-13.296</b>	<b>-40.525</b>	-43.331	201	<b>-43.130</b>	-24.150	-29.834

individueller Steuersatz	50%	40%	30%
	DM	DM	DM
Steuererstattung	21.612	17.279	12.946
Kapitaleinzahlung	-105.000	-105.000	-105.000
Ausschüttungen	64.475	64.475	64.475
<b>Kapitalbindung IST</b>	<b>-18.913</b>	<b>-23.246</b>	<b>-27.579</b>
Kapitalbindung lt. Prospekt	-9.727	-11.057	-12.386
<b>Differenz</b>	<b>-9.186</b>	<b>-12.189</b>	<b>-15.193</b>

Einem kumulierten tatsächlichem Kapitaleinsatz per 31.12.2011 in Höhe von DM 40.525 stehen bei einer persönlichen Steuerbelastung von durchschnittlich 50% Steuererstattungen in Höhe von DM 21.612 gegenüber, so dass das noch gebundene Kapital DM 18.913 beträgt. Dies sind DM 9.186 mehr als kalkuliert. **Aufgrund der per Saldo gegenüber dem Prospekt erheblich niedrigeren steuerlichen Ergebnisse wurden je nach persönlichem Steuersatz die erfolgten Ausschüttungskürzungen (DM 24.150) zu einem erheblichen Teil kompensiert.**

**1. Angaben zu den Mietverhältnissen**

**a) Aktueller Vermietungsstatus (Stand: 31.12.2012)**

Der aktuelle Vermietungsstatus und die sich hieraus ergebenden derzeitigen Jahresmieteinnahmen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

	Mieter/Nutzung	Festlaufzeit bis	Fläche m <sup>2</sup>	Miete je m <sup>2</sup> /Monat €	Jahresmiete €
<b>Vermietete Flächen</b>					
EG	Edeka/MIHA GmbH		1.860,00		
EG	KSK Quedlinburg		136,65		
EG	Pitschmann (Apotheke)		180,52		
EG	Alb (Friseursalon)		69,85		
EG	Sengpiel (Bistro)		139,72		
EG	Sengpiel (Bistro)		105,94		
EG	Leerstand		163,14		
EG	Schulz (Lotto/Toto/Tabak/Zeitschriften)		66,00		
EG	Nguyen Thi Kim Nga (Geschenkartikel) <sup>(1)</sup>		98,66		
OG	Schnabel (Wohnung)		54,20		
OG	Heinecke (Wohnung 2)		65,00		
OG	Thuy und Tran (Wohnung 3)		71,30		
OG	Thuy und Tran (Wohnung 4)		49,00		
OG	Sengpiel (Wohnung 5)		32,30		
OG	Sengpiel (Wohnung 6)		35,40		
OG	Pham Duc Luan (Wohnung 7)		80,00		
DG	Leerstand (Wohnung 8)		57,70		
OG	Kleine und Dang (Wohnung 9)		105,00		
DG	Gebhardt und Hanisch (Wohnung 10)		80,00		
OG	Wochenspiegel (Büro) <sup>(1)</sup>		134,00		
OG	Zippel und Jubert (Wohnung)		101,00		
DG	Ce-Dat		145,00		
OG	Dr. Brecht (Praxis 1) <sup>(1)</sup>		104,80		
	Imbissstand <sup>(2)</sup>				
<b>Summe</b>			<b>3.952,30</b>		<b>309.755,00</b>

Zu <sup>(3)</sup>: gewichteter Mittelwert (ohne Imbissstand)

Die Vermietungsquote liegt gemessen an der Fläche bei 94,4 % (Stand 01.12.2012).

**b) Mietverhältnis mit dem Hauptmieter EDEKA**



[Redacted text block]

➤ [Redacted text block]

### c) Nonfood Geschäft Pukies „Preisbombe“

Der Anbieter günstiger „Alltagsartikel“ der das Geschäft unter dem Namen „Preisbombe“ betrieb, kündigte den Vertrag zum 30.09.2012 aufgrund rückläufiger Umsätze. Derzeit arbeiten wir intensiv an einer Nachvermietung. Die Fläche wurde bereits von mehreren Interessenten besichtigt, Entscheidungen stehen jedoch noch aus. Wir sehen somit einer zeitnahen Anschlussvermietung zuversichtlich entgegen.

### d) Frisörsalon Nannett Alb

Der Mietvertrag mit Frau Alb konnte um [REDACTED] werden. Dafür zog sie innerhalb des Gebäudes in die ehemalige Fläche des Blumengeschäftes. Frau Alb ist mit der Umsatzentwicklung, die sie auf dieser exponierten Fläche erwirtschaftet, sehr zufrieden.

### e) Sengpiel (Bistro)

Frau Sengpiel hat seit Februar 2012 ihr derzeitiges Bistro auf der ehemaligen Fläche von Frau Alb erweitert. Die zusätzliche Fläche benötigte sie insbesondere zur Vergrößerung ihrer Küche sowie zur Einrichtung einer Raucher-Lounge, die von ihren Kunden sehr gut angenommen wird. Die Umsätze von Frau Sengpiel haben sich nach Durchführung der Maßnahmen sehr positiv entwickelt.

### f) Kreissparkasse Quedlinburg

Die Kreissparkasse Quedlinburg hat das Mietverhältnis bis [REDACTED] verlängert. Bedingung hierfür war lediglich, [REDACTED] für die Revision der Sprinkleranlage zu leisten. Aufgrund einer danach bereits erfolgten Mietanpassung beträgt die monatliche Miete derzeit inzwischen wieder [REDACTED].

### g) Pitschmann (Apotheke)

Die Apothekenbetreiberin Frau Pitschmann hat durch Optionsausübung das Mietverhältnis bis zum [REDACTED] verlängert. Investitionen für die Mietflächenausstattung waren für die Gesellschaft nicht erforderlich.

### h) Wohnungen

Bei den Wohnungen bestand in der Vergangenheit eine relativ hohe Mieterfluktuation. Auch im Jahr 2012 kam es zu vorübergehenden Leerständen, Nachvermietungen konnten jedoch zeitnah erfolgen. Darüber hinaus ist die Zahlungsmoral einiger Mieter unzureichend. Dank intensiver Bemühungen unseres Verwalters vor Ort können jedoch längere Leerstände vermieden und offene Mietzahlungen sukzessive vereinnahmt werden.

**2. Wirtschaftliches Ergebnis und Ausschüttung Geschäftsjahr 2012**

**a) Laufende Rechnung 2012 (Hochrechnung)**

Ein weitgehend gesicherter Soll-Ist-Vergleich ergibt folgendes Bild für das Geschäftsjahr 2012:

	2012 lt. Prognose	2012 lt. Hochrechnung	Differenz * Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	312,0	309,0	- 3,0
Zinseinnahmen	5,9	1,3	- 4,6
<b>= Einnahmen</b>	<b>317,9</b>	<b>310,3</b>	<b>- 7,6</b>
Annuität	227,0	227,0	0,0
Reparaturaufwand	35,6	65,5	- 29,9
Nebenkosten	19,2	12,1	+ 7,1
Prüfungskosten	3,9	3,8	+ 0,1
Verwaltungskosten	15,6	15,6	0,0
<b>= Ausgaben</b>	<b>301,3</b>	<b>324,0</b>	<b>- 22,7</b>
Einnahmenminderung			- 7,6
Ausgabenmehrung			- 22,7
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>- 30,3</b>

\* Differenz: Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert  
Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

**b) Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2012 (Hochrechnung)**

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Soll-Ist-Vergleichs ergibt sich gegenüber der neuen Prognoserechnung voraussichtlich folgende Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2012.

	lt. Prognose	Ist-Zahlen	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve per 31.12.2011	365,7	375,4	+ 9,7
+ Summe Einnahmen 2012	317,9	310,3	- 7,6
- Summe Ausgaben 2012	- 301,4	- 324,0	- 22,6
<b>= Zwischensumme</b>	<b>382,2</b>	<b>361,7</b>	<b>- 20,5</b>
- Ausschüttungen 2012	- 44,0	- 44,0	0,0
<b>Liquiditätsreserve per 31.12.2012</b>	<b>338,2</b>	<b>317,7</b>	<b>- 20,5</b>

Anmerkung: geringfügige Differenzen aus Rundungen möglich.

#### Abstimmungsergebnisse zu den Gesellschafterbeschlüssen zum Geschäftsjahr 2010

An der Abstimmung haben sich insgesamt Gesellschafter mit einem Stimmenanteil von 43,58% beteiligt. Bei dem Abstimmungsergebnis zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden Stimmenthaltungen gem. § 8 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 1:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.865	43,58
abzgl. Stimmenthaltungen	0	0,00
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.865</b>	<b>43,58</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>3.813</b>	<b>98,65</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>52</b>	<b>1,35</b>

Damit wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2010 genehmigt.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 2:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.865	43,58
abzgl. Stimmenthaltungen	0	0,00
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.865</b>	<b>43,58</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>3.813</b>	<b>98,65</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>52</b>	<b>1,35</b>

Damit wurde Herrn Dr. Günter Lauerbach Entlastung für seine Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr 2010 erteilt.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 3:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.865	43,58
abzgl. Stimmenthaltungen	0	0,00
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.865</b>	<b>43,58</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>3.865</b>	<b>100,00</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Damit wurde die CIVIS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, als Prüfer für den Jahresabschluss 2011 bestellt.

#### Abstimmungsergebnis zur vorzeitigen Prolongation der Finanzierung:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	2.865	32,31
abzgl. Stimmenthaltungen	220	2,48
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>2.645</b>	<b>29,83</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>2.489</b>	<b>94,10</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>156</b>	<b>5,90</b>

Damit wurde die Geschäftsführung ermächtigt, die Darlehensbedingungen für den Zeitraum zu prolongieren.



**2. Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	447.534,39	472
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.634,56	24
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 51.455,00	- 51
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 227.687,70	- 170
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.737,72	9
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- <u>145.634,84</u>	- <u>150</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.129,13	134
8. Sonstige Steuern	- <u>6.934,68</u>	- <u>7</u>
9. Jahresüberschuss	35.194,45	127
10. Verlustvortrag	- <u>1.916.266,42</u>	- <u>2.043</u>
11. Bilanzverlust	- <u>1.881.071,97</u>	- <u>1.916</u>

3. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2011

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.2011 €	zum 31.12.2011 €	
<b>ERTRÄGE</b>				
Umsatzerlöse	447.534,39	44.660,66 -	18.981,99	473.213,06
Zinsen und ähnliche Er- träge	8.737,72	5.189,80 -	5.159,53	8.767,99
Sonstige Erträge	10.634,56	4.379,32 -	6.187,78	8.826,10
Vereinnahmte Mehrwert- steuer	0,00	5.576,45	69.636,51	75.212,96
	<u>466.906,67</u>	<u>59.806,23</u>	<u>39.307,21</u>	<u>566.020,11</u>
<b>AUFWENDUNGEN</b>				
Abschreibungen auf Sachanlagen	51.455,00	0,00	0,00	51.455,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.634,84	0,00	0,00	145.634,84
Grundsteuer	6.934,68	0,00	0,00	6.934,68
Sonstige Aufwendungen	227.687,70	8.391,81 -	44.176,56	191.902,95
bezahlte Vorsteuer	0,00	833,85	10.351,60	11.185,45
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	6.638,47	46.141,98	52.780,45
	<u>431.712,22</u>	<u>15.864,13</u>	<u>12.317,02</u>	<u>459.893,37</u>
Jahresüberschuss nach Bestandsvergleich	<u>35.194,45</u>			
		<u>43.942,10</u>	<u>26.990,19</u>	
Gewinn nach Einnahmen- überschussrechnung				<u>106.126,74</u>

### 4. Bestätigungsvermerk 2011

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Quedlinburg KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 22. August 2012



CIVIS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
(Diepolder)  
Wirtschaftsprüfer

Zahlenangaben bezogen auf eine Beteiligungshöhe von € 51.129,19 (= DM 100.000) zzgl. 5% Agio.

Jahr	Ergebnis lt. Prospekt	Ist –Ergebnis		Bemerkung
		lt. Betriebsprüfung (1)	lt. Steuerbescheid (2)	
	DM	DM		
1994	- 85.000	- 85.000	(1)	
1995	- 4.233	- 2.702	(1)	
1996	2.127	- 836	(1)	
1997	3.355	4.712	(1)	
1998	3.398	8	(1)	
1999	3.440	3.307	(1)	
2000	3.499	1.812	(1)	
2001	5.071	2.253	(1)	
<b>Summe</b>	<b>- 68.343</b>	<b>- 76.446</b>		
	€	€		
<b>Übertrag</b>	<b>- 34.943</b>	<b>- 39.086</b>		
2002	2.831	1.273	(1)	
2003	2.894	1.849	(1)	
2004	3.159	2.631	(1)	
2005	2.429	1.393	(1)	
2006	2.364	1.789	(1)	
2007	2.628	1.951	(1)	
2008	2.851	1.777	(1)	
2009	3.013	1.983	(1)	
2010	3.330	1.144	(2)	
2011	3.004	1.243	(3)	
<b>Summe</b>	<b>- 6.440</b>	<b>- 22.053</b>		

Hinsichtlich der Abweichungen bei den Ist-Ergebnissen des Jahres 1995 wird auf das Gesellschafter-Rundschreiben Nr. 7 vom 27.03.1997 und der Jahre 1996 - 1998 aufgrund der Betriebsprüfung auf die ausführlichen Erläuterungen im Gesellschafter-Rundschreiben Nr. 28 vom 22.09.2003 verwiesen.

In der Zeit vom 23. November 2004 bis 8. November 2005 fand - mit Unterbrechungen - eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 1999 - 2002 durch das Finanzamt München V statt, die bis auf geringfügige Änderungen bei der Abschreibung keine Beanstandungen mit sich brachte.

Im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2005 – 2008 wurde eine nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten festgestellt, die im Jahre 2008 zu einer Abschreibungskorrektur und damit zu einem erhöhten steuerlichen Ergebnis führte.

Im Jahr 2012 erfolgte eine Betriebsprüfung für das Jahr 2009. Es ergaben sich keine Änderungen.

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2011



	1995			1996		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	500,0	500,0	0,0	500,0	1.661,4	1.161,4
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	1.168,3	1.168,3	0,0	- 445,9	- 445,9
+ Einnahmen	0,0	0,0	0,0	803,6	766,4	- 37,2
- Ausgaben	0,0	0,0	0,0	- 401,1	- 393,4	7,7
- Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	- 377,2	- 377,2	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 6,9	- 6,9	0,0	- 1,8	- 1,8
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>500,0</b>	<b>1.661,4</b>	<b>1.161,4</b>	<b>525,3</b>	<b>1.209,5</b>	<b>684,2</b>

	1997			1998		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	525,3	1.209,5	684,2	624,3	1.294,7	670,4
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	0,0	0,0	0,0	- 108,3	- 108,3
+ Einnahmen	960,2	959,0	- 1,2	965,1	831,7	- 133,4
- Ausgaben	- 408,6	- 420,3	- 11,7	- 409,9	- 455,9	- 46,0
- Ausschüttung	- 452,6	- 452,6	0,0	- 452,6	- 344,9	107,7
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,9	- 0,9	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>624,3</b>	<b>1.294,7</b>	<b>670,4</b>	<b>726,9</b>	<b>1.217,3</b>	<b>490,4</b>

	1999			2000		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	726,9	1.217,3	490,4	765,1	1.230,4	465,3
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einnahmen	969,0	802,4	- 166,6	970,9	818,1	- 152,8
- Ausgaben	- 478,1	- 478,1	- 9,0	- 478,4	- 487,4	- 9,0
- Ausschüttung	- 452,6	- 301,7	150,9	- 474,1	- 344,9	129,2
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,5	- 0,5	0,0	- 1,8	- 1,8
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>756,2</b>	<b>1.230,4</b>	<b>465,2</b>	<b>783,5</b>	<b>1.195,3</b>	<b>411,8</b>

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2011



	2001			2002		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	783,5	1.195,3	411,8	399,8	609,9	210,1
+ Einnahmen	1.007,7	864,5	- 143,2	515,5	380,7	- 134,8
- Ausgaben	- 535,2	- 487,9	47,3	- 255,4	- 250,2	5,2
- Ausschüttung	- 474,1	- 375,0	99,1	- 242,4	- 242,4	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 4,1	- 4,1	0,0	- 2,2	- 2,2
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>781,9</b>	<b>1.192,8</b>	<b>410,8</b>	<b>417,5</b>	<b>495,7</b>	<b>78,2</b>

	2003			2004		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	417,5	495,7	78,2	438,5	417,4	- 21,1
+ Einnahmen	519,8	419,8	- 100,0	541,3	644,9	103,6
- Ausgaben	- 256,4	- 255,5	0,9	- 257,4	- 257,9	- 0,5
- Ausschüttung	- 242,4	- 242,4	0,0	- 253,5	- 253,5	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,2	- 0,2	0,0	- 0,2	- 0,2
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>438,5</b>	<b>417,4</b>	<b>- 21,1</b>	<b>468,9</b>	<b>550,7</b>	<b>81,8</b>

	2005			2006		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	468,9	550,7	81,8	427,2	458,4	31,2
+ Einnahmen	560,6	439,1	- 121,5	561,6	437,6	- 124,0
- Ausgaben	- 348,9	- 321,8	27,1	- 359,5	- 284,1	75,4
- Ausschüttung	- 253,5	- 209,4	44,1	- 253,5	- 209,4	44,1
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,2	- 0,2	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>427,2</b>	<b>458,4</b>	<b>31,3</b>	<b>375,8</b>	<b>402,5</b>	<b>26,7</b>

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2011



	2007			2008		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	375,8	402,5	26,7	342,7	336,3	- 6,4
+ Einnahmen	581,8	441,8	- 140,0	597,1	446,0	- 151,1
- Ausgaben	- 361,4	- 297,4	64,0	- 362,3	- 291,8	70,5
- Ausschüttung	- 253,5	- 209,4	44,1	- 253,5	- 154,2	99,3
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 1,2	- 1,2	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>342,7</b>	<b>336,3</b>	<b>-6,4</b>	<b>324,0</b>	<b>336,3</b>	<b>12,3</b>

	2009			2010		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	324,0	336,3	12,3	303,0	314,2	11,2
+ Einnahmen	606,6	435,0	- 171,6	630,2	425,6	- 204,6
- Ausgaben	- 363,1	- 302,8	60,3	- 365,1	- 324,6	40,5
- Ausschüttung	- 264,5	- 154,3	110,2	- 264,5	0,0	264,5
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>303,0</b>	<b>314,2</b>	<b>11,2</b>	<b>303,6</b>	<b>415,1</b>	<b>111,5</b>

	2011					
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung			
	T€	T€	T€			
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	303,6	415,1	+ 111,5			
+ Einnahmen	640,6	385,7	- 254,7			
- Ausgaben	-460,0	-380,6	+ 79,4			
- Ausschüttung	-264,4	-44,0	+ 220,4			
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	-0,8	-0,8			
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>219,6</b>	<b>375,4</b>	<b>+155,8</b>			

15.01.2013





Fonds GmbH

Landsberger Straße 439  
81241 München

Telefon: 089 - 88 96 98 - 0  
Telefax: 089 - 88 96 98 - 11  
E-Mail: [info@ilg-fonds.de](mailto:info@ilg-fonds.de)  
Internet: [www.ilg-fonds.de](http://www.ilg-fonds.de)